

Alle Folien nur zum privaten Gebrauch!  
Der Vortrag ist urheberrechtlich geschützt!

# Energiewende und regionale Wertschöpfung -

Ein Praxisbericht aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis



Energiewendemesse Bretten, 16.06.2023, Initiativkreis Energie-Kraichgau e.V. ua, Referent Landrat a.D. Bertram Fleck, Rhein-Hunsrück-Kreis

## Vorstellung

### Rhein-Hunsrück-Kreis in Rheinland-Pfalz



- 106.000 Einwohner
- 991 km<sup>2</sup> Fläche  
davon 45% Wald  
und 42% landwirtschaftliche Fläche
- 137 Städte und Ortsgemeinden  
(75% unter 500 Einwohnern)

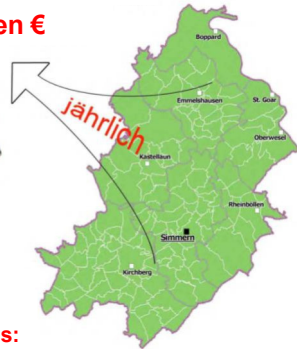


**Landrat a.D. Bertram Fleck**  
(Rhein-Hunsrück-Kreis)  
Carl-Orff-Straße 61, 55127 Mainz  
Tel. +49 151 44682999  
Email: [bertram.fleck@freenet.de](mailto:bertram.fleck@freenet.de)

## Unser Ziel: wir wandeln 290 Mio. € jährliche Energieimporte in Regionale Wertschöpfung um

### Gesamtausgaben für Energieimporte im Rhein-Hunsrück-Kreis

ca. 290 Millionen €



Rheinland-Pfalz



Gesamtausgaben Energieimporte der Bundesrepublik in  
2012: rd. 92 Mrd. €  
40% mehr als 2010  
2017: rd. 80 Mrd. €

Quelle: Faktenheft der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand 05/2013

Ziel unseres Klimaschutzkonzeptes:

Bis zum Jahr 2050 wollen wir 250 Millionen € jährliche Energieimportkosten regional binden!

Wir wandeln Energieimportkosten durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in regionale Arbeitsplätze und Wertschöpfung um!

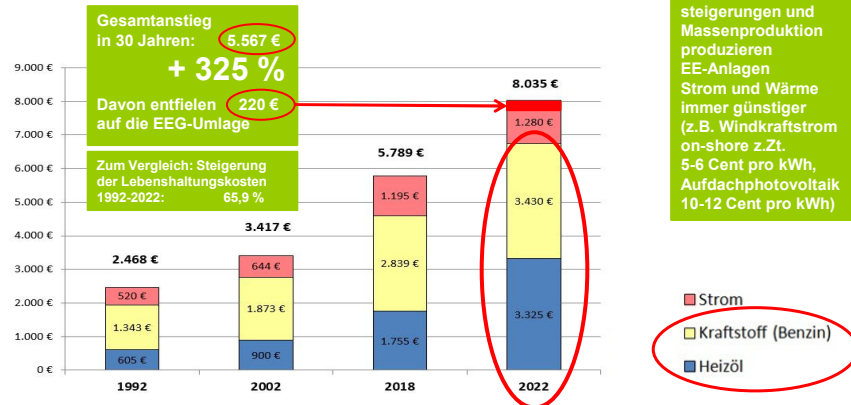
3

3

## Weiter so mit unserer Energie? Kostenexplosion fossiler Energieträger

### Durchschnittliche Energiekosten für Einfamilienhaushalt

Verbrauch: 2.500 Liter Heizöl, 4.000 kWh Strom, 25.000 km Fahrleistung PKW



Steigerung der Lebenshaltungskosten, Quelle: <http://www.lawyerdb.de/inflationsrechner.aspx>

Quelle: Wert 2002: Verbraucherzentrale RLP, Werte 1992, 2018 und 2022: eigene Recherchen RHK

4

4

## Begonnen haben wir im Jahr 1999 mit Energie-Effizienz

Erfolge des seit 1999 betriebenen **Energie-Controllings**

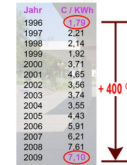
Reduzierung des



→ Heizenergiebedarfs um **26 %**

→ Wasserverbrauchs um **34 %**

→ CO<sub>2</sub> – Ausstoßes: **9.500 Tonnen;**  
→ Kostenersparnis: **2.000.000 €**



Im gleichen Zeitraum haben sich jedoch die Heizenergiekosten vervierfacht!

→ **Energieeffizienz ist der schlafende Riese**

Reduzierung des



→ Stromverbrauchs um **25 %**

2005  
zertifiziert mit dem  
**Energie-Gütesiegel**  
des Landes  
Rheinland-Pfalz

Zeitgleich Verdopplung der PC's, Einführung klimatisierter Server, Einführung der Mittagsverpflegung und des Ganztags schulbetriebes. Der Strombezug ist absolut nur um 5% gestiegen. Ohne Energie-Controlling hätte die Steigerung ca. 30% betragen.

der kreiseigenen Gebäude bis zum Jahr 2012

5

5

## Praxisbeispiel Neubau in Energiegewinnbauweise

Verwaltungsgebäude als Energiegewinnhaus



**rhe** Management  
Service  
Ideen  
RheinHunsrück Entsorgung

2009  
ausgezeichnet mit dem  
**Energie-Effizienz-Preis**  
eines bundesweiten  
Energieversorgers



Ausrichtung des Gebäudes nach Süden

Erdhügel auf der Nordseite **Passivhausstandard**

**Solewärmepumpe** in Verbindung  
mit Erdreichkollektor

**Innovative Gebäudeleittechnik**

**PV-Anlage** (20,7 kWp) erzeugt mehr Strom als zum  
Heizen, Lüften und Kühlen benötigt wird:

**Energiegewinnhaus**

Infos zum Energiegewinngebäude abrufbar unter: [https://www.kreis-sim.de/media/custom/2052\\_125\\_1\\_PDF?1359997018](https://www.kreis-sim.de/media/custom/2052_125_1_PDF?1359997018)

6

6

## 18 Bürger-Nahwärmenetze sind im Betrieb Kommune ist Vorbild für Energie aus Abfallbiomasse

KREISVERWALTUNG  
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Öffentliche Gebäudekomplexe (Kreisschulen, Verbandsgemeinde, Stadt) werden zu Nahwärmeverbänden zusammengeführt und mit **Baum- und Strauchschnitt** beheizt (120 Sammelplätze, zentraler Aufbereitungsplatz)

**Erster Schritt: Stoffliche Aufbereitung des Brennmaterials auf dem zentralen Aufbereitungsplatz**



**Hochwertiger Bodenverbesserer ca. 40% des Materials**

**Brennstoff ca. 60% des Materials**

**Zweiter Schritt: Thermische Verwertung In Heizzentralen mit einer Brennleistung von 500 bis 850 kW**



**Brennstofflager**



**Heizzentrale**

**Jährliche Ersparnis: 1.000.000 Liter Heizöläquivalent.**

Investition: 9 Millionen € netto.  
In 20 Jahren verbleiben 15 Millionen € Energieimportkosten in der Region (mit Preissteigerung 20 Millionen Euro)

**Drei Nahwärmeverbände für:**  
22 Schulgebäude, 1 Rathaus  
8 Sporthallen,  
2 Hallen- und 1 Freibad  
1 Mensagebäude  
1 Bibliothek, 1 Stadthalle,  
2 Seniorenwohnheime

Infos zum „Baum- und Strauchschnittkonzept der RHE“ abrufbar unter: [https://www.kreis-sim.de/media/custom/2052\\_117\\_1.PDF?1387360141](https://www.kreis-sim.de/media/custom/2052_117_1.PDF?1387360141)

7

## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien Nahwärmeverbände in den Ortsgemeinden

KREISVERWALTUNG  
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

**Gemeinsamer, solarthermisch unterstützter Nahwärmeverbund:  
Ortsgemeinden Külz und Neuerkirch 2015**  
Bürgermeister a.D. Aloys Schneider und Volker Wichter



Foto: Ibs Energie, Stromberg



Quelle: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 20.09.2016



Übersichtsplan: ERS Simmern

**Ca. 160 Häuser in 2 Orten  
80% Anschlussquote  
(insgesamt 757 Einwohner)**

Planung:  
2 Holzhackschnitzel-Kessel,  
1.420 qm Solarthermie-Feld

Baubeginn Frühjahr 2015,  
Inbetriebnahme Sommer 2016

**Status im April 2023:**  
18 Biomasse-Nahwärmeverbände in Betrieb  
→ In der Summe werden bereits 2,7 Millionen Liter Heizölimporte im Jahr vermieden!  
Entspricht im Jahr 2021 etwa 2 Millionen Euro, in 20 Jahren ca. 50-60 Millionen Euro

Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz

8

## Praxisbeispiel landwirtschaftliche Biogasanlage 45,3% Waldfläche und 41,7% landwirtsch. Fläche im Kreis

### Biogasanlage auf einem Bauernhof mit Ferienwohnungen (19 Anlagen im RHK)



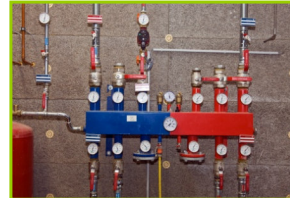
**Flächenbedarf:**  
**110 ha Anbaufläche**

- 60 ha Maisanbau
- 30 ha Grünland
- 20 ha Ganzpflanzensilage (Ackergras, Wintertriticale)
- zusätzlich 30% Mist



**Stromertrag:**  
**2 Millionen kWh im Jahr**

- Wird komplett ins Strom-netz eingespeist
- 200 kW elektr. Leistung, 8.000 Vollaststunden im Jahr
- Grundlastfähige Stromerzeugung !



**Wärmeertrag:**  
**1,6 Millionen kWh im Jahr**

- 480.000 kWh Eigenbedarf der Biogasanlage
- 300.000 kWh für die Beheizung von Wohnhaus, Stall und Ferienwohnungen (ca. 1.000 qm Fläche)
- Restwärme kann zur Zeit noch nicht genutzt werden

Jährlich 3,1 Millionen € für Maisbezug und 5,9 Millionen € regionale EEG-Vergütung.  
In 20 Jahren 180 Mio. €. Regionaler Investitionsanteil: 3 Millionen € (einmalig)

9

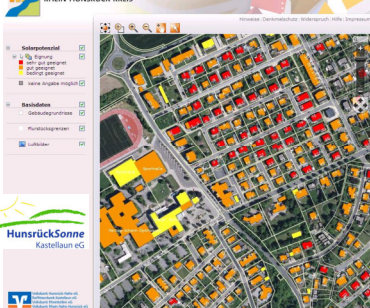
9

## Möglichst viele Bürger aktiv einbinden: Dächer zu Einnahmequellen – Kommune als Vorbild

### Ziel: 1000-Dächer-Photovoltaik-Programm (Ergebnis: 2.300 Anlagen; aktuell: 6.000)

Rhein-Hunsrück-Kreis; Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis; Smart Geomatics; Landesamt für Vermessung

[www.solarkataster-rhein-hunsrueck.de](http://www.solarkataster-rhein-hunsrueck.de) seit 05.08.2011 online



Adresssuche:  
Ort/Ortsname:   
Straße:   
Hausnummer:   
Suchen

**Bilanz:**  
Von insgesamt ca. 80.000 Dachflächen im Landkreis eignen sich 58.600. Hierauf könnte fast der gesamte Strombedarf - das sind ca. 480 Mio. kWh im Jahr - gedeckt werden. Derzeit werden bereits 19% dieses Potentials genutzt.



Regionaler Investitionskostenanteil (einmalig):

**38 Millionen €**

Regionale Einspeisevergütung (jährlich – über 20 Jahren) :

**20,8 Millionen €**

10

10



**Ende des Jahres 2022 sind 278 Windkraftanlagen im Landkreis in Betrieb (meist auf Flächen der Gemeinden)**



Quelle: juwl Energieprojekte GmbH

Ende 2022:  
278 Windanlagen mit einer Leistung von 722 MW produzieren mehr als 1,57 Milliarde kWh erneuerbarem Strom im Jahr.

Die Ortsgemeinden erhalten für die Dauer von 20 Jahren rund 7,8 Millionen € jährliche Windpacht-Einnahmen (Einsatz für Daseinsvorsorge). Zusätzlich jährlich 1,6 Millionen € Service/Wartungskosten und 2,2 Millionen € regionale EEG-Vergütung. Regionaler Investitionsanteil: 65 Millionen €.

**Energie wird sichtbar – Akzeptanz für Landschaftsveränderung**

These: Jede Generation verändert Ihre Landschaft / Vertrautheit ist entscheidend



**Bahngelände**  
am Beispiel Frankfurter Hauptbahnhof :

**72 ha**  
beste Innenstadtfäche  
markierte Fläche:  
2.380 Meter Länge  
250 Meter Breite



**Stromleitungen**  
im Rhein-Hunsrück-Kreis:

**394 km Freileitungen**  
28 km Höchstspannung Amprion (380 kV und 220 kV)  
86 km Hochspannung (110 kV)  
280 km Mittelspannung



**Straßennetz**  
im Rhein-Hunsrück-Kreis:

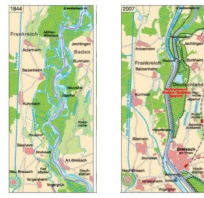
**993 km**  
42 km Autobahn A61  
158 km Bundesstraßen  
368 km Landesstraßen  
425 km Kreisstraßen

## Energie wird sichtbar – Akzeptanz für Landschaftsveränderung

These: „Gewachsene“ Landschaft war auch einmal neu  
Ästhetisches Empfinden hat auch mit Gewohnheiten zu tun (oft ging es dabei um Energiegewinnung)



Mehrere Rodungsperioden im Mittelalter:  
  
Gewinnung von Ackerland und Holz als einzige Energiequelle



Flüsse / Bäche im 18. Jahrhundert:  
  
Begradigt, gestaut zum Antrieb von Mühlen oder Bodengewinnung



Trockenlegung von Mooren:  
  
Gewinnung von Torf als Brennmaterial und zugunsten Bodengewinnung für Land- und Forstwirtschaft

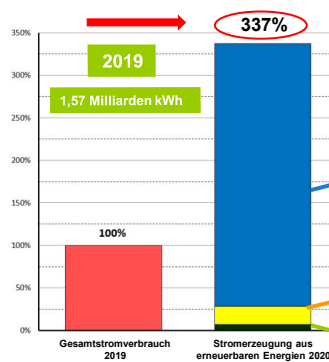


Kohleabbau:  
  
Mit riesigen Kratern

ANDERS WKA UND PV: greifen nicht in geologische und ökologische Strukturen ein

## Der Regenerativstromanteil im Landkreis lag Ende 2020 bei rund 337%

Gesamtstromverbrauch  
466 Mio. kWh in 2019



nachrichtlich:  
**Wasserkraft**  
Ø Bund 3,3 %  
seit 2010: mehrere Pilotprojekte mit Flussturbinen im Rhein bei St. Goar

**Windenergie**  
308,88 %  
Ø Bund 18,2 %

**Photovoltaik**  
21,03 %  
Ø Bund 8,9 %

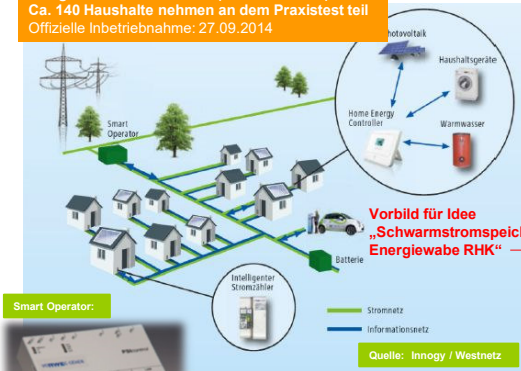
**Biomasse**  
7,20 %  
Ø Bund 8,9 %

Anteil Erneuerbare Energien: 337 % Ø Bund 45 %

## Der Rhein-Hunsrück-Kreis ist assoziierter Partner im DESIGNETZ-Konsortium

Innogy testet mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft das intelligente Niederspannungsnetz der Zukunft in der Praxis

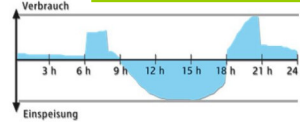
Ortsgemeinde Kesselbach (565 Einwohner)  
Ca. 140 Haushalte nehmen an dem Praxistest teil  
Offizielle Inbetriebnahme: 27.09.2014



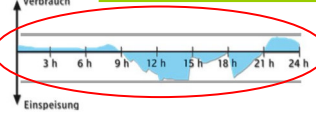
### Ziele:

- Ausgleich der Netzlasten
- besseres Ausschöpfen des Potenzials der erneuerbaren Energie

### Tageverlauf ohne Smart Operator



### Tageverlauf mit Smart Operator



Auftakt am 23.01.2017 in Berlin

Das ambitionierte Ziel der 47 Partner unter Führung von Innogy ist es, „die Blaupause“ für eine erfolgreiche Energiewende zu entwickeln!

## Daseinsvorsorge und Energiewende: Schnittstellen erkennen und nutzen!

### Regionale Wertschöpfung aus erneuerbarer Energie (Umsatz)

Investitionssumme aller EEG-Anlagen gesamt		Regionale Wertschöpfung (Umsatz)	
		davon regionale Investitionssumme	jährliche regionale Wertschöpfung
Summe 2015	1,36 Milliarden €	ca. 102 Millionen €	ca. 43,5 Millionen €

Erneuerbare Energien / Energieeffizienz



Demografischer Wandel / Daseinsvorsorge



- Pachterträge und Steuern für die Gemeinden
- Einspeisevergütung für lokale Anlagenbetreiber (private PV-Anlagen und Genossenschaften)
- Aufträge für Handwerker und Baufirmen
- Neue Jobs durch Wartungsaufträge
- Finanzierung durch lokale Banken
- Entwicklungsmöglichkeiten für örtliche Landwirte und Forstbesitzer
- Zusätzliches Auftragsvolumen für Hotels und Restaurants



## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinde Mastershausen

KREISVERWALTUNG  
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

### Privater Wind- und Solarpark auf gemeindeeigenen Flächen



Die Ortsgemeinde nutzt ihre Pachteinnahmen aus dem Wind- und Solarpark für:

14 Windkraftanlagen (schrittweise seit 2007)  
Pachteinnahmen aus Windkraft für Ortsgemeinde:  
ca. 300.000 € im Jahr, Vertragslaufzeit 20 Jahre

Photovoltaik-Freianlage mit 2 MW Leistung  
(Inbetriebnahme Dezember 2010)  
Pachteinnahmen für Ortsgemeinde:  
630.000 € Einmalzahlung im Oktober 2010

- Ausbau von Ortsstraßen 570.000 €
- Vitalisierungsprogramm für Altbauten im Ortskern 50.000 € pro Jahr
- Vereinsförderung jährlich 15.000 € für insgesamt 10 Vereine
- Umbau der alten Schule zu Seniorenheim mit Begegnungscafe 1.500.000 €
- DSL-Anbindung, Eigenanteil 101.000 €

...und vieles mehr....

17

17

## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinden Neuerkirch und Külz

KREISVERWALTUNG  
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

### Privater Windpark auf gemeindeeigenen Flächen



18 Windkraftanlagen (schrittweise seit 2007)  
Pachteinnahmen aus Windkraft für die beiden Ortsgemeinden zusammen:  
ca. 350.000 € im Jahr, Vertragslaufzeit 20 Jahre

Die Ortsgemeinden nutzen ihre Pachteinnahmen aus dem Windpark für:

- erster Bürgerbus in der VG Simmern seit 2010; Bürgerbüro
- Dorf-App: nebenan.de
- Lasten-E-Bike und E-Bikes für Bürger
- E-Dorf-Auto-Konzept (Carsharing)
- Ortskernvitalisierungsprogramme
- Mehrgenerationenfeld
- Glasfaserkabel 300 mbit/s

...und vieles, vieles mehr....

18

18

## Zwischenbilanz der Schnorbacher Energiesparrichtlinie

Stand 31.12.2021:

### Schnorbacher Energiesparrichtlinie

Start im Mai 2015:  
„landesweit einmaliges Pilotprojekt“



Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Sonja Schwarz

- 67 Energieberatungen  
Bei rd. 90 Wohnhäusern (mit 95 Haushalten) entspricht dieses einer Quote von 70 %
- 102 Stück Austausch weiße Ware
- 22 Austausch Heizsumwälzpumpe / hydraulischer Abgleich
- **32 Photovoltaik-Anlage**
- **19 Batteriespeicher**
- 5 Gebäudedämmung
- 137 Stück Austausch Fenster und Türen
- 10 erneuerbare Heizsysteme  
6 Wärmepumpe, 4 Pellet-Heizungen
- 2 zentrale Lüftungsanlage

Ausgezählte / beantragte Förderung: 205.000 €  
Auf Investition der Bürger: 990.000 €

Aktuell sind weitere Maßnahmen im Bau oder in Planung. Es geht also heiter weiter!!!  
40 Ortsgemeinden haben die Idee von Förderrichtlinien aufgegriffen !

Infos zum „Schnorbacher Modell“ abrufbar unter: [https://www.kreis-sim.de/Klimaschutz/Projekte-und-Kampagnen/Rhein-Hunsrueck-C3%BCck-spart-Strom/index.php?La=1&object=tx\\_2554.861.1&kat=&kuc=-2&sub=0](https://www.kreis-sim.de/Klimaschutz/Projekte-und-Kampagnen/Rhein-Hunsrueck-C3%BCck-spart-Strom/index.php?La=1&object=tx_2554.861.1&kat=&kuc=-2&sub=0) 19

## Außerschulischer Lernort zur Umwelterziehung

### Pädagogisches Konzept: Energie aus lokalen Ressourcen

Lern-  
stationen:

Sonne

Bioabfall



Nutzung von PV



Außerschulische Bildungsangebote



Methanproduktion aus Bioabfällen

### Baum- und Strauchschnitt



Wärme für Schulzentren

Wind



Windturbine zur Erzeugung von Elektrizität

Wenn Du die Welt verändern möchtest, fang bei den Kindern an!

## Klimaschutzkonzept: Null-Emissions-Landkreis Rhein - Hunsrück

Konzepterstellung 2010-2011 durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)



Energie- und Schadstoff - Eröffnungsbilanz

Potentialanalyse

9 Workshops mit 300 Teilnehmern

Energie- und Schadstoff - Schlussbilanz

Der Landkreis wird bereits 2020 bilanziell  
Null-Emissions-Landkreis im  
Strom-, Wärme- und Verkehrsbereich

92 Einzelmaßnahmen

Klimaschutzmanager



Foto: Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH



Bei Ausschöpfung aller Potentiale können im Jahr 2050 jährliche  
Energiebezugskosten in Höhe von 250 Millionen € eingespart werden.

21

21

## Kommunen können Vorbild sein und Impulse setzen für Elektro-Mobilität

### Klimaneutrale Mobilität

2011 erste öffentliche E-Tankstelle an der  
Kreisverwaltung, Testfahrzeug

Seit 2010 ein Hybridfahrzeug

2014 Einsatz von zwei E-Smart

Wir fahren mit Wind und Sonne  
vom Hunsrück und vom Rhein



### Unser E-Dorfauto: Unterwegs in die Zukunft!



Von Ende 2019 bis 2022 stellte der Kreis jährlich wechselweise  
sieben kleinen Ortsgemeinden jeweils ein E-Dorfauto für die  
Bürgerinnen und Bürger kostenfrei zur Verfügung.

Ab dem Jahr 2022 zahlt der Landkreis für die Dauer von zwei Jahren  
maximal 20 Gemeinden Betriebskostenzuschüsse für den Betrieb  
von eigenen E-Dorfautos.

2013-2015: Wissenschaftliche Untersuchung Potentiale der E-Mobilität

Infos zum „E-Dorfauto-Projekt des RHK“ abrufbar unter: [https://www.kreis-sim.de/media/custom/3347\\_583\\_1.PDF?1602060223](https://www.kreis-sim.de/media/custom/3347_583_1.PDF?1602060223)

22

22

## Praxisbeispiel Energieeinsparung: Kampagne „Rhein-Hunsrück spart Strom“

Eine Aktion der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz  
Die Aktion ist gültig bis 30.11.2014

0800 60 75 600

**JAHR FÜR JAHR  
STROMKOSTEN  
EINSPAREN**

Wollen Hausbesitzer sparen? Dann ist es an der Zeit, die Stromkosten zu senken. Mit LED-Beleuchtung, energiesparenden Heizungsanlagen und anderen Maßnahmen lässt sich der Energieverbrauch senken. Das spart Geld und schont die Umwelt.



### Austausch von weißer Ware

Wer besitzt den ältesten Kühlschrank? **Wir schenken Ihnen einen Neuen!**



### Austausch von Pumpen

Wer besitzt die älteste Heizpumpe? **Wir schenken Ihnen eine Neue!**



Infos zur Kampagne „Rhein-Hunsrück spart Strom“ abrufbar unter: <https://www.kreis-sim.de/Klimaschutz/Projekte-und-Kampagnen/Rhein-Hunsr%C3%BCck-spart-Strom/>

23

23

## Folge von „Rhein-Hunsrück spart Strom“: Gemeinden erstellen Energiesparkonzept für ihre Bürger

Innerhalb von fünf Jahren haben bereits 26 Gemeinden im Kreis LED-Tauschtag für Ihre Bürger angeboten!



**LED-Tauschtag**  
**Zwischenfazit:**  
**33.088 Leuchtmittel**  
**von 2.427 Haushalten**  
**kostenfrei ausgetauscht**



Schätzung Brenndauer: 2h/Tag  
Durchschn. Ersparnis: 30 Watt / Leuchtm.  
Jährl. Stromersparnis: 724.500 kWh / a  
Kostensparnis: 217.000 Euro / a  
Amortisation: 3/4 Jahr  
CO<sub>2</sub>-Ersparnis: 304 Tonnen / a

Fotos: Werner Dupuis, Ortsgemeinden Altwedelbach und Neuerkirch



24

24



## Nicht nur Privathaushalte – auch KMU können ihre Energiekosten halbieren

### Best-Practice: Gesundheitszentrum-Hunsrück Holger Merg GmbH



Fotos: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Sonja Schwarz

- Drei Unternehmen unter einem Dach
- Errichtung des Gebäudes 1997
- Aufstockung 2005 und 2008
- ca. 130 Mitarbeiter



#### Das Konzept: Drei Handlungsschritte

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Photovoltaik-Anlage für den Eigenverbrauch
- Grundlast-BHKW (vorrangig für den Saunabetrieb)

#### Die Energiekosten wurden halbiert



Infos zum „Gesundheits-Zentrum Hunsrück“ abrufbar unter: [https://www.kreis-sim.de/media/custom/2554\\_969\\_1.PDF?1501749732](https://www.kreis-sim.de/media/custom/2554_969_1.PDF?1501749732)

25

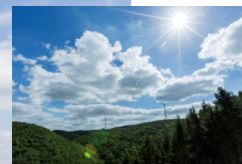
25

## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinde Mörsdorf

Fotos: Energieagentur Rheinland-Pfalz/Sonja Schwarz



Privater Windpark Mörsdorf Nord und Süd, teilweise auf gemeindeeigenen Flächen:



11 Windkraftanlagen mit 2,4 MW Leistung seit 2015

Hierfür erhält die Gemeinde eine Grundpacht sowie abhängig vom Windertrag einen prozentualen Erfolgsanteil

Pachteinnahmen aus Windkraft für die Ortsgemeinde: ca. 205.000 € im Jahr 2016, zzgl. 1.850 € aus dem Solidarpakt der ehemaligen VG Treis-Karden

26

26



## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinde Mörtsdorf

Der einstige Ort der „Sommerfrische“ wurde zu neuem Leben erweckt

Quelle: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 04.11.2015



Quelle: www.gelerlay.de



Quelle: www.gelerlay.de

Erwartet wurden 170.000 Besucher im Jahr  
In den ersten sieben Jahren waren bereits  
**2.085.000 Besucher** auf der Brücke



Quelle: Ingo Börsch

27

27

## Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien Die Wertschöpfung hilft, die Gemeinden zu entschulden

63 von 137 Kommunen erzielen Pachteinnahmen aus der Windkraft  
63 weitere Kommunen partizipieren aus Solidarpakten

## Rhein-Hunsrück hat die wenigsten Schulden

statistik Beim Kreis, seinen Verbandsgemeinden und Kommunen ist die Haushaltslage landesweit am solidesten

Schulden des kommunalen Gesamthaushalts 2015 (Auswahl)

	Summe (in Mio Euro.)	Veränderung	Pro Kopf
<b>Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>60,7</b>	<b>+ 3,4 %</b>	<b>594</b>
Kreis Cochem-Zell	117,9	- 3,7 %	1896
Kreis Bernkastel-Wittlich	273,3	+ 2,9 %	2455
Rhein-Lahn-Kreis	228,8	- 5,7 %	1879
Kreis Mayen-Koblenz	477,7	-2,9 %	2264
Kreis Birkenfeld	323,6	+5,9 %	4021
Kreis Bad Kreuznach	357,6	-3,0 %	2759
Stadt Koblenz	412,6	- 4,7 %	3698
Kreis Mainz-Bingen	185,5	-8,6 %	905
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>12 596,3</b>	<b>+ 0,9 %</b>	<b>3132</b>

Angaben: Statistisches Landesamt



Im 19. Jahrhundert wanderten die Menschen nach Amerika aus, da der Hunsrück sie nicht ernähren konnte. Heute verfügen unsere Ortsgemeinden über Rücklagen in Höhe von 108 Millionen Euro.

Quelle: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 22.08.2016

28

28

## Neue Bioabfallvergärungsanlage der Rhein-Hunsrück Entsorgung

Inbetriebnahme im Jahr 2021



**rhe** Management Service Ideen  
RheinHunsrück Entsorgung

Quelle: Rhein-Hunsrück Entsorgung

- Nutzung der Küchenabfälle aus dem Kreis 15.000 Tonnen im Jahr aus privaten Haushalten
- Produktion von 10.500 Tonnen Flüssigdünger
- flexible Erzeugung von rd. 4,5 Millionen kWh Strom im Jahr (zweidrittel Einspeisung ins Netz)



29

29

## Der Rhein-Hunsrück-Kreis: Referenzregion für Klimaschutz und innovative Energiekonzepte

Das Geld  
des Dorfes  
dem Dorfe!



Spart  
bei Eurem  
Darlehenskassenverein



**Ziel:**

Die Ortsgemeinden folgen dem Grundsatz von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818–1888)

**RES**  
CHAMPIONS  
LEAGUE  
Renewable Energy Competition  
between European cities and towns



Es scheint immer unmöglich,  
bis es getan ist!

Nelson Mandela

30

30